

Schauspiel

Das Abschiedsdinner

Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière

Hideko Yamashita ist Japans bekannteste Aufräum- und Entrümpelungsexpertin, von ihrem Buch »Das Leben entrümpeln, die Seele befreien« wurden weltweit unglaubliche drei Millionen Exemplare verkauft. Was aber, wenn wir nicht nur Materielles entrümpeln würden, sondern auch endlich mal unseren Freund*innenkreis? Wer ließe sich ohne Verluste entleeren – und ließe sich dadurch nicht unglaublich viel private Zeit gewinnen?

Das Erfolgsautorenpaar Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière (»Der Vorname«) nimmt den Minimalismus-Hype in bester französischer Boulevard-Tradition zum Anlass für seine Komödie: Pierre und Clotilde beschließen, sich von langjährigen Freund*innen zu trennen – immerhin mit einem stivollen Abschiedsdinner. Nur haben sie die Rechnung ohne Antoine gemacht, der nicht vorhat, ihre Freundschaft kampffos aufzugeben. Ein Abend, der natürlich vollkommen aus dem Ruder läuft – mit überraschendem Finale!

Premiere 5. Juni 2026
Margarre-Saal

Regie: Kathrin Sievers / Bühne und Kostüme: Annette Wolf / Dramaturgie: Orina Vogt

Mit Marco Albrecht, Lisa Förster, Hendrik Richter

Konzert

Magische Klänge aus Hogwarts Familienkonzert

Hogwarts sucht ein neues Schulorchester! Denn: Zaubertänke, Flugstuden und dunkle Magie wollen klangvoll begleitet sein. Doch genügt das Philharmonische Orchester Heidelberg den Anforderungen der berühmten Zauberschule?

In einer außergewöhnlichen Aufnahme-Sendung stellt es sich den Herausforderungen der magischen Welt. Mit den unvergesslichen Klängen der ersten drei Harry-Potter-Filme, komponiert von John Williams, werden Abenteuer und Geheimnisse lebendig.

Auch die magische Unterstützung des Publikums ist gefragt: Lasst die Besen fliegen, die Tränke kochen, die Geheimnisse lebendigen. In diesem Konzert wird sich herausstellen, ob sich dieses Orchester seinen Platz in Hogwarts verdient!

6. Juni 2026
Wolfgang Marguerre Saal, Konzerthaus Stadthalle Heidelberg [9+]

Philharmonisches Orchester Heidelberg / Leitung: Dietger Holm / Konzept: Madita Baur

Konzert

Eintauchen, Abtauchen 2. Piccolokonzert

Luft anhalten, es geht unter Wasser! Im zweiten Piccolokonzert erleben kleine Entdecker*innen die geheimnisvolle Unterwasserwelt – ganz ohne nasse Füße! Auf dieser klangvollen Entdeckungsreise geht es auf den Meeresgrund.

Schlagzeuger Arrius Wagner taucht gemeinsam mit dem Publikum ab und zeigt, wie die Klänge von Marimba, Glasharfe, Vibraphon und dem geheimnisvollen Unterwasser-Gong die Tiefsee lebendig werden lassen. Ein Konzert voller Magie für die Kleinsten.

7./8. Juni 2026
Alter Saal [0+]

Schlagzeug: Arrius Wagner / Schauspiel: Franziska Kühnle / Künstlerische Leitung: Annabelle Ruth

Musiktheater

Mein Schwein pfeift Mozart

Opern-Comedy mit den Sänger*innen des Musiktheaterensembles

Von Proben-Zicken, Premieren-Panik und dem Pausensekt – Vorhang auf für eine humoristische Revue über das vielleicht »schönste Chaos der Welt« – die Oper! Ein Abend voller hoher Töne, tiefer Dramen und noch tieferem Wahnsinn – denn ein Tenor kommt nie zu spät ... nur der Rest der Welt zu früh!

Nach dem großen Erfolg von »But I like to sing!« sorgt Holger Schultze erneut für exzellente Unterhaltung, bei der die Sängerinnen und Sänger des Opernensembles von gänzlich ungewöhnlicher Seite zu erleben sind.

Wiederaufnahme 9. Juni 2026
Alter Saal

Musikalische Leitung: Marcos Padotzke, Joghannes Zimmermann / Regie: Holger Schultze / Regiemitarbeit: Lennart Kammler / Bühne: Peer Rudolph / Kostüme: Katharina Kromminga / Choreografie: Yvonne Braschke / Lichtdesign: Ralf Kabrhel / Dramaturgie: Thomas Böckstiegel

Mit Signe Heiberg, Ks. Winfrid Mikus, Ipča Ramanović, Ks. Wilfried Staber, Elisabeth Wrede

Musiktheater

100 Jahre Heidelberger Schlossfestspiele

Exponate und Dokumente zur Geschichte der Schlossfestspiele

Aus der Mitte der Heidelberger Stadtgesellschaft 1926 gegründet, schreiben die Heidelberger Festspiele im Schlosshof vier Jahre lang Theatergeschichte bis sie in einem Strudel von Unterfinanzierung und antisemitischer NS-Propaganda untergehen. 1934 lässt Goebbels' Propagandaministerium das Festival unter dem Namen Reichsfestspiele Heidelberg als Aushängeschild systembejahender Hochkultur auferstehen. In den 1950er-Jahren knüpfen die Schlossspiele Heidelberg an die Vergangenheit an. An welche, bleibt in der Schwebe. 1974 braucht der Tourismus nach dem Ölpreisschock dringend einen Boost: Der Heidelberger Verkehrsverein belibt das Festival neu mit »The Student Prince« als Honigfalle für US-amerikanische Tourist*innen. Aus diesem Neustart entwickeln sich in über 50 Jahren kontinuierlichem Spielbetrieb die Heidelberger Schlossfestspiele in ihrer heutigen Form.

Das Theater und Orchester Heidelberg präsentiert in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg eine Ausstellung, die die Geschichte der Schlossfestspiele im Detail beleuchtet und besondere Exponate und Dokumente erlebbar macht.

Sie können die Ausstellung entweder im Rahmen des regulären Schlosseintritts oder als einer Stunde vor den Veranstaltungen der Heidelberger Schlossfestspiele besuchen. Zudem gibt es im Juli 2026 an fünfzehn Abendterminen die Gelegenheit, die Ausstellung als Abschluss der »Theatertour durch 100 Jahre Heidelberger Schlossfestspiele« zu erleben. Tickets dafür erhalten Sie an der Theaterkasse.

Ausstellung 20. Mai bis 2. August 2026
Ottheinrichsbau

Konzert

John Williams' Greatest Hits Sonderkonzert

John Williams zählt zu den bedeutendsten Filmkomponisten unserer Zeit. Mit Werken wie »Krieg der Sterne«, »Indiana Jones«, »Kevin – Allein zu Haus«, »E. T.«, »Harry Potter« oder »Der weiße Hai« hat er Kinohelden unverwundbar geprägt und ihre Geschichten mit atmosphärischer Tiefe im kollektiven Gedächtnis verankert. Seine Soundtracks stehen den Filmen in Ausdruckskraft und Wucht ebenbürtig gegenüber.

5./6. Juni 2026
Wolfgang Marguerre Saal, Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

Philharmonisches Orchester Heidelberg / Leitung: Dietger Holm / Moderation: Sarah Finkel

Konzert

Finale 8. Philharmonisches Konzert

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

BEHEEEEEEEthoven! – alle seine Sinfonien waren über zwei Spielzeiten in Heidelberg zu hören. Jetzt ist mit der Neunten der sinfonische Höhepunkt erreicht, auf der Reise durch den Klangkosmos des Ausnahmekomponisten. Als Beethoven seine 9. Sinfonie am 7. Mai 1824 im Wiener Theater am Kärntnerer zur Uraufführung bringt, ist Wien hingerrissen von den spielerischen Opern Gioacchino Rossinis. Inzwischen ist Beethoven vollkommen taub geworden – ein Leiden, über das er bereits im Brief von 1812 an die »Unsterbliche Geliebte« schreibt. Mit seiner letzten vollendeten Sinfonie schafft Beethoven ein Werk, das die Grenzen des Instrumentalen sprengt – und mit Friedrich Schillers populärer Ode »An die Freude« den Raum zum Gesang hin öffnet.

17./18. Juni 2026
Wolfgang Marguerre Saal, Konzerthaus Stadthalle Heidelberg

Sopran: Victoria Leshkevich / Alt: Zlata Khersberg-Reith / Tenor: Jaesung Kim / Bass: James Young / Bachchor Heidelberg, Opernchor des Theaters und Orchesters Heidelberg, Philharmonisches Orchester Heidelberg / Leitung: Mino Marani

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Frankenstein

nach Mary Shelly

Victor Frankenstein ist fasziniert von Naturwissenschaft und Technik. Mit einem medizinischen Experiment will er die letzten Geheimnisse der Schöpfung lüften. Aus Leichenteilen erd ein künstliches Wesen zusammen, das er zum Leben erweckt. Erschrocken über das Ergebnis, stößt er es von sich und ergreift die Flucht. Das Wesen, dessen Verletzlichkeit nicht mit seiner groben Gestalt übereinstimmt, versucht sich in der fremden und abweisenden Welt zurechtzufinden. Doch immer wieder erfährt es Ausgrenzung und Hass. Verbittert schwört die Kreatur Rache und begibt sich auf die Suche nach ihrem Schöpfer. Als die beiden aufeinandertreffen und Frankenstein erkennt, dass er das Wesen nicht töten kann, schließen sie einen grausamen Pakt.

Mary Shelleys Geschichte beschreibt die Suche nach Freundschaft und Liebe in einer Welt, die sie permanent zurückweist. Wer Monster und wer Mensch ist, wird im Angesicht von Victor Frankenstein und seiner Kreatur neu entschieden.

Premiere 14. Juni 2026
Dicker Turm

Regie: Yvonne Kespohl / Bühne und Kostüme: Lydia Huller / Lichtdesign: Andreas Rehfeld / Dramaturgie: Jana Gmelin

Mit Nele Christoph, Hannah Hupfauer, Florian Mania, Simon Mazouri, Flo Sohn

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Das hässliche Entlein

Familienstück frei nach Hans Christian Andersen in einer Fassung von Natascha Kalmbach Sparteübergreifende Produktion des Dance Theatre Heidelberg und des Jungen Theaters

Schon als das Entlein aus dem Ei schlüpfte, wissen alle: Diese Ente ist anders. Fast der ganze Entenfhof findet, dass sie einfach nicht dazu passt! Schwere Herzens verlässt das kleine Entlein seine Familie. Von nun an schlägt es sich allein durch die Welt, auf der Suche nach einem Ort, an dem es dazugehört.

Hans Christian Andersens Märchen ist eine tief sinnige Erzählung über Einsamkeit, Zugehörigkeit und Selbstakzeptanz. Die Erlebnisse des Entleins werden von Schauspiel*innen und Tänzer*innen gemeinsam auf die Bühne gebracht und so berührend neu erzählt.

Uraufführung 11. Juni 2026
Englischer Bau [6+]

Regie: Natascha Kalmbach / Regie und Choreografie: Iván Pérez / Komposition: David Pagan / Bühne: Annette Wolf / Kostüme: Naomi Kean / Choreografische Assistenz und Probenleitung: Jorge Soler Bastida / Dramaturgie: Mit Nicole Averkamp, Benedict Folmer, Hans Fleischmann, Steffen Gangloff, Thorsten Hierse, Helene Krüger, André Kuntze, Alexander Maria Schmidt, Andreas Seifert, Leon Maria Spiegelberg, Vladlena Svjatash, Lukas Umlauf, Olaf Pötsch / Lichtdesign: Andreas Rehfeld / Kampfchoreografie: Atef Vogel / Dramaturgie: Jürgen Popig

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Ameise auf Augenhöhe

KINDERclub U10 [6-9]

Was passiert, wenn plötzlich alles riesig wird – oder wir ganz klein? Eif Kinder geraten in eine Insektenwelt, in der es krabbeln, summt und schwirrt, aber auch gewaltig kracht. Warum wird man ständig übersehen? Und wie kann man sich bemerkbar machen, wenn man nicht größer ist als eine Ameise?

Premiere 7. Juni 2026
Zwinger 3 [6+]

Spielleitung: Irina Battaglia / Assistenz: Lilly Thamerus / Dramaturgische Begleitung: Deborah Raulin / Clubpatin: Susanne Berckhemer / Kostümberatung: Matthias Jacob-Burger

Von und mit Lenja Birk, Louisa Dräger, Milan Karger, Michael Lanz, Mariella Nagel, Maximilian Nagel, Mayla Juliana Obenlaier, Helene Reus, Karoline Sander, Isabel Santiago, Lena Seebauer

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Endstation: Wunderland

KINDERclub U13 [10-12]

Was passiert, wenn man nach der letzten Haltestelle einfach im Zug sitzen bleibt? In »Endstation: Wunderland« beginnt genau hier das Abenteuer: Eine Zugfahrt führt die Passagier*innen unerwartet in eine geheimnisvolle Welt voller skurriler Begegnungen und rätselhafter Herausforderungen, welche die jungen Abenteuer*innen auf die Suche nach der eigenen Identität schickt. Und auf die Suche nach dem Ausgang!

Premiere 14. Juni 2026
Zwinger 3 [6+]

Spielleitung: Annabelle Ruth, Jeremy Heiß / Assistenz: Ricky Rösch, Theresa Bözl / Dramaturgische Begleitung: Ilon Jödicke / Clubpate: Timo Jander / Kostümberatung: Matthias Jacob-Burger

Von und mit: Maria Aldici, Juliana Bernhardt, Louisa Christopher, Agnès Desbrères, Sina Dieterich, Mirija Fahm, Marieta Gomez Matos, Miriam Heller, Bente Holst, Stefanie Langhammer, Zita Lambert, Zvonimir Marella, Arta Morina, Arianne Oppold, Iryna Osyppova, Dejana Razdolic, Anna Thierhoff, Chiara Weber

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Cyrano de Bergerac

Romantische Komödie von Edmond Rostand

Wegen seiner überlangen Nase traut sich Cyrano nicht, Roxane seine Liebe zu gestehen. Und da sie einen anderen liebt, souffliert Cyrano dem hübschen, aber sprachlich unbeholfenen Rivale die Liebesworte und schreibt für ihn Liebesbriefe.

»Leben wie Cyrano de Bergerac«, soll Maxim Gorki ausgerufen haben. Ohne Kompromisse, mutig und verliebt durchs Leben gehen! Fechten wie dichten können – und beides gleichzeitig! Edmond Rostand hat sich diesen Traum erfüllt. 1897 stellte er den fast vergessenen Abenteuer und Barockdichter Savinien Cyrano de Bergerac (1619-1655) in den Mittelpunkt einer vollkommen zeitgemäßen »romantischen Komödie«. Sein Held vereint die schroffsten Gegensätze: den siegreichen Degen, die geistreiche Rede und die schüchternen Seele.

Premiere 26./28. Juni 2026
Schlosshof

Philharmonisches Orchester Heidelberg / Leitung: Alexander Sinan Binder

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Kunst & Vermittlung

Wegen seiner überlangen Nase traut sich Cyrano nicht, Roxane seine Liebe zu gestehen. Und da sie einen anderen liebt, souffliert Cyrano dem hübschen, aber sprachlich unbeholfenen Rivale die Liebesworte und schreibt für ihn Liebesbriefe.

»Leben wie Cyrano de Bergerac«, soll Maxim Gorki ausgerufen haben. Ohne Kompromisse, mutig und verliebt durchs Leben gehen! Fechten wie dichten können – und beides gleichzeitig! Edmond Rostand hat sich diesen Traum erfüllt. 1897 stellte er den fast vergessenen Abenteuer und Barockdichter Savinien Cyrano de Bergerac (1619-1655) in den Mittelpunkt einer vollkommen zeitgemäßen »romantischen Komödie«. Sein Held vereint die schroffsten Gegensätze: den siegreichen Degen, die geistreiche Rede und die schüchternen Seele.

Premiere 26./28. Juni 2026
Schlosshof

Philharmonisches Orchester Heidelberg / Leitung: Alexander Sinan Binder

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Dort, wo ich denke

TANZclub [16-50]

Dort, wo ich denke. Ein innerer Raum aus Gedanken und Wahrnehmungen. Identität un Wirklichkeit als fragile, persönliche Konstruktionen. Ein körperlicher Zustand von Unruhe. Inspiriert von Fernando Pessoa's »Das Buch der Unruhe«.

Premiere 20. Juni 2026
Zwinger 3 [14+]

Spielleitung: Gaëlle Morello / Assistenz: Clara Doser / Video: Christophe Nassif / Clubpat'innen: Joan Ferré Gomez, Polina Kluchnikova, Adrien Uraulet, Jorge Soler Bastida / Kostümberatung: Matthias Jacob-Burger

Von und mit: Maria Aldici, Juliana Bernhardt, Louisa Christopher, Agnès Desbrères, Sina Dieterich, Mirija Fahm, Marieta Gomez Matos, Miriam Heller, Bente Holst, Stefanie Langhammer, Zita Lambert, Zvonimir Marella, Arta Morina, Arianne Oppold, Iryna Osyppova, Dejana Razdolic, Anna Thierhoff, Chiara Weber

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Bis morgen, du Schöne

FRAUENclub [16-100]

Die 13 Teilnehmerinnen des FRAUENclubs blicken mit Maxie Wanders 1977 erschienenem Roman »Guten Morgen, du Schöne« zurück in die DDR. In dieser Sammlung von Gesprächsaufzeichnungen kommen Frauen zu Wort, die in den späten 70er-Jahren mit der Autorin über Liebe, Sexualität, Mutterschaft und Arbeit sprachen und frei von ihren Ängsten, Träumen und Wünschen erzählten. Der FRAUENclub nähert sich der Lebensrealität von Frauen an, die in einem von Überwachung, Manipulation und Propaganda geprägten System ihren Platz finden mussten. Ergänzt werden die Romanfragmente durch aktuelle Texte der Autorin Sofie Morin. Welche Erfahrungen teilen wir aus heutiger Sicht? Wo ist mein Platz? Und wie lautet eigentlich meine Geschichte?

Premiere 27. Juni 2026
Zwinger 3 [16+]

Spielleitung: Marek Schneider / Assistenz: Corinna Wagmann / Dramaturgische Begleitung: Maria Schneidert / Clubpatin: Vladlena Svjatash / Kostümberatung: Matthias Jacob-Burger

Von und mit: Kenia Antonova, Laura Back, Mariia Barysheva, Marie du Bois, Anna Braun, Emilia Diesinger, Marie Du Bois, Christine Heiß, Alina Hermann, Aleya Korkmaz, Sarah Mühlenberg, Gisela Sieron, Darya Sotoodeh, Jenny Wu



Sylvain Schyns, Amber Faquelle in »Der Rosenkavalier«

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Frankenstein

nach Mary Shelly

Victor Frankenstein ist fasziniert von Naturwissenschaft und Technik. Mit einem medizinischen Experiment will er die letzten Geheimnisse der Schöpfung lüften. Aus Leichenteilen erd ein künstliches Wesen zusammen, das er zum Leben erweckt. Erschrocken über das Ergebnis, stößt er es von sich und ergreift die Flucht. Das Wesen, dessen Verletzlichkeit nicht mit seiner groben Gestalt übereinstimmt, versucht sich in der fremden und abweisenden Welt zurechtzufinden. Doch immer wieder erfährt es Ausgrenzung und Hass. Verbittert schwört die Kreatur Rache und begibt sich auf die Suche nach ihrem Schöpfer. Als die beiden aufeinandertreffen und Frankenstein erkennt, dass er das Wesen nicht töten kann, schließen sie einen grausamen Pakt.

Mary Shelleys Geschichte beschreibt die Suche nach Freundschaft und Liebe in einer Welt, die sie permanent zurückweist. Wer Monster und wer Mensch ist, wird im Angesicht von Victor Frankenstein und seiner Kreatur neu entschieden.

Premiere 14. Juni 2026
Dicker Turm

Regie: Yvonne Kespohl / Bühne und Kostüme: Lydia Huller / Lichtdesign: Andreas Rehfeld / Dramaturgie: Jana Gmelin

Mit Nele Christoph, Hannah Hupfauer, Florian Mania, Simon Mazouri, Flo Sohn

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Endstation: Wunderland

KINDERclub U13 [10-12]

Was passiert, wenn man nach der letzten Haltestelle einfach im Zug sitzen bleibt? In »Endstation: Wunderland« beginnt genau hier das Abenteuer: Eine Zugfahrt führt die Passagier*innen unerwartet in eine geheimnisvolle Welt voller skurriler Begegnungen und rätselhafter Herausforderungen, welche die jungen Abenteuer*innen auf die Suche nach der eigenen Identität schickt. Und auf die Suche nach dem Ausgang!

Premiere 14. Juni 2026
Zwinger 3 [6+]

Spielleitung: Annabelle Ruth, Jeremy Heiß / Assistenz: Ricky Rösch, Theresa Bözl / Dramaturgische Begleitung: Ilon Jödicke / Clubpate: Timo Jander / Kostümberatung: Matthias Jacob-Burger

Von und mit: Maria Aldici, Juliana Bernhardt, Louisa Christopher, Agnès Desbrères, Sina Dieterich, Mirija Fahm, Marieta Gomez Matos, Miriam Heller, Bente Holst, Stefanie Langhammer, Zita Lambert, Zvonimir Marella, Arta Morina, Arianne Oppold, Iryna Osyppova, Dejana Razdolic, Anna Thierhoff, Chiara Weber

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Dort, wo ich denke

TANZclub [16-50]

Dort, wo ich denke. Ein innerer Raum aus Gedanken und Wahrnehmungen. Identität un Wirklichkeit als fragile, persönliche Konstruktionen. Ein körperlicher Zustand von Unruhe. Inspiriert von Fernando Pessoa's »Das Buch der Unruhe«.

Premiere 20. Juni 2026
Zwinger 3 [14+]

Spielleitung: Gaëlle Morello / Assistenz: Clara Doser / Video: Christophe Nassif / Clubpat'innen: Joan Ferré Gomez, Polina Kluchnikova, Adrien Uraulet, Jorge Soler Bastida / Kostümberatung: Matthias Jacob-Burger

Von und mit: Maria Aldici, Juliana Bernhardt, Louisa Christopher, Agnès Desbrères, Sina Dieterich, Mirija Fahm, Marieta Gomez Matos, Miriam Heller, Bente Holst, Stefanie Langhammer, Zita Lambert, Zvonimir Marella, Arta Morina, Arianne Oppold, Iryna Osyppova, Dejana Razdolic, Anna Thierhoff, Chiara Weber

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Cyrano de Bergerac

Romantische Komödie von Edmond Rostand

Wegen seiner überlangen Nase traut sich Cyrano nicht, Roxane seine Liebe zu gestehen. Und da sie einen anderen liebt, souffliert Cyrano dem hübschen, aber sprachlich unbeholfenen Rivale die Liebesworte und schreibt für ihn Liebesbriefe.

»Leben wie Cyrano de Bergerac«, soll Maxim Gorki ausgerufen haben. Ohne Kompromisse, mutig und verliebt durchs Leben gehen! Fechten wie dichten können – und beides gleichzeitig! Edmond Rostand hat sich diesen Traum erfüllt. 1897 stellte er den fast vergessenen Abenteuer und Barockdichter Savinien Cyrano de Bergerac (1619-1655) in den Mittelpunkt einer vollkommen zeitgemäßen »romantischen Komödie«. Sein Held vereint die schroffsten Gegensätze: den siegreichen Degen, die geistreiche Rede und die schüchternen Seele.

Premiere 26./28. Juni 2026
Schlosshof

Philharmonisches Orchester Heidelberg / Leitung: Alexander Sinan Binder

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Kunst & Vermittlung

Wegen seiner überlangen Nase traut sich Cyrano nicht, Roxane seine Liebe zu gestehen. Und da sie einen anderen liebt, souffliert Cyrano dem hübschen, aber sprachlich unbeholfenen Rivale die Liebesworte und schreibt für ihn Liebesbriefe.

»Leben wie Cyrano de Bergerac«, soll Maxim Gorki ausgerufen haben. Ohne Kompromisse, mutig und verliebt durchs Leben gehen! Fechten wie dichten können – und beides gleichzeitig! Edmond Rostand hat sich diesen Traum erfüllt. 1897 stellte er den fast vergessenen Abenteuer und Barockdichter Savinien Cyrano de Bergerac (1619-1655) in den Mittelpunkt einer vollkommen zeitgemäßen »romantischen Komödie«. Sein Held vereint die schroffsten Gegensätze: den siegreichen Degen, die geistreiche Rede und die schüchternen Seele.

Premiere 26./28. Juni 2026
Schlosshof

Philharmonisches Orchester Heidelberg / Leitung: Alexander Sinan Binder

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

1. Schlosskonzert: Bohemian Rhapsody

Meisterwerke der böhmischen Romantik

Ein Fluss, der entspringt und sich seinen Weg durch Landschaften und Geschichten bahnt: So entfaltet sich Bedřich Smetanas berühmte Tondichtung »Die Moldau«. Mit majestätischem Strömen und tänzerischer Leichtigkeit erzählt sie von der Schönheit ihrer Heimat – von rauschenden Wäldern, ländlichen Festen und geheimnisvollen Nächten. Dieses musikalische Herzstück bildet den Mittelpunkt eines Abends, der ganz der böhmischen Romantik gewidmet ist. Umrahmt wird »Die Moldau« von weiteren Meisterwerken, welche die Seele Böhmens in Klang verwandeln: Smetanas spritzige Ouvertüre zu »Die verkaufte Braut« und seine Naturidylle »Aus Böhmens Hain und Flur«. Antonín Dvořáks lyrische Romanze für Violine und Orchester sowie Josef Bohuslav Foersters autobiografisches Tongemälde »Mě mláďi – Meine Jugend«. Ein Fest der böhmischen Seele – poetisch, leidenschaftlich und voller musikalischer Farben.

26./28. Juni 2026
Schlosshof

Philharmonisches Orchester Heidelberg / Leitung: Alexander Sinan Binder

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

1. Schlosskonzert: Bohemian Rhapsody

Meisterwerke der böhmischen Romantik

Ein Fluss, der entspringt und sich seinen Weg durch Landschaften und Geschichten bahnt: So entfaltet sich Bedřich Smetanas berühmte Tondichtung »Die Moldau«. Mit majestätischem Strömen und tänzerischer Leichtigkeit erzählt sie von der Schönheit ihrer Heimat – von rauschenden Wäldern, ländlichen Festen und geheimnisvollen Nächten. Dieses musikalische Herzstück bildet den Mittelpunkt eines Abends, der ganz der böhmischen Romantik gewidmet ist. Umrahmt wird »Die Moldau« von weiteren Meisterwerken, welche die Seele Böhmens in Klang verwandeln: Smetanas spritzige Ouvertüre zu »Die verkaufte Braut« und seine Naturidylle »Aus Böhmens Hain und Flur«. Antonín Dvořáks lyrische Romanze für Violine und Orchester sowie Josef Bohuslav Foersters autobiografisches Tongemälde »Mě mláďi – Meine Jugend«. Ein Fest der böhmischen Seele – poetisch, leidenschaftlich und voller musikalischer Farben.

26./28. Juni 2026
Schlosshof

Philharmonisches Orchester Heidelberg / Leitung: Alexander Sinan Binder



Joan Ferré Gómez und Ana Torre in »Bodies of Water«

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Goodbye DTH

Das DTH verabschiedet sich nach acht Jahren am Theater und Orchester Heidelberg und hat dafür zwei besondere Veranstaltungen geplant: Am Donnerstag, den 26. Juni 2026, werden wir in einem offenen DTH-Workshop im Garten des Heidelberger Kunstvereins mit unserer treuen DTH-Community und allen Tanzbegeisterten noch einmal in Bewegung kommen und uns somit im gemeinsamen Tanz verabschieden. Am Freitag, den 26. Juni 2026, sagen wir dem wunderschönen Marguerre-Saal und dem wundervollen Heidelberger Publikum Goodbye. Sie sind herzlich eingeladen, die letzte Vorstellung von Iván Pérez' Tanzstück »Bodies of Water« mit uns zu erleben und im Anschluss an die Vorstellung bei unserem DTH-Hangout auf die vergangenen Jahre und das Erlebte anzustoßen.

DTH-Workshop (Goodbye) 18. Juni 2026
Garten des Heidelberger Kunstvereins

DTH-Hangout (Goodbye) zu »Bodies of Water« 26. Juni 2026
Foyer Marguerre-Saal

Extras

Goodbye DTH

Das DTH verabschiedet sich nach acht Jahren am Theater und Orchester Heidelberg und hat dafür zwei besondere Veranstaltungen geplant: Am Donnerstag, den 26. Juni 2026, werden wir in einem offenen DTH-Workshop im Garten des Heidelberger Kunstvereins mit unserer treuen DTH-Community und allen Tanzbegeisterten noch einmal in Bewegung kommen und uns somit im gemeinsamen Tanz verabschieden. Am Freitag, den 26. Juni 2026, sagen wir dem wunderschönen Marguerre-Saal und dem wundervollen Heidelberger Publikum Goodbye. Sie sind herzlich eingeladen, die letzte Vorstellung von Iván Pérez' Tanzstück »Bodies of Water« mit uns zu erleben und im Anschluss an die Vorstellung bei unserem DTH-Hangout auf die vergangenen Jahre und das Erlebte anzustoßen.

DTH-Workshop (Goodbye) 18. Juni 2026
Garten des Heidelberger Kunstvereins

DTH-Hangout (Goodbye) zu »Bodies of Water« 26. Juni 2026
Foyer Marguerre-Saal

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Lesezeit

Helene Krüger liest aus »Frankenstein« von Mary Shelley

Im Rahmen der Schlossfestspiele hat Philipp Löhle »Frankenstein« für den Dicken Turm neu bearbeitet. Passend dazu präsentiert die Lesezeit das Original: den epochemachenden Roman von Mary Shelley, den sie im Alter von 20 Jahren schrieb und zunächst anonym veröffentlichte. »Frankenstein oder Der moderne Prometheus« wurde eins der folgenreichsten Werke der Weltliteratur. Es liest ein neues Mitglied im Schauspielensemble: Helene Krüger.

25. Juni 2026
Stadtbücherei

Stadtbücherei Heidelberg

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Informationen und Tickets

THEATERKASSE
Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg
Mo-Sa 11:00-18:00 Uhr
06221 / 5820 000, tickets@theater.heidelberg.de
Online-Tickets unter www.theaterheidelberg.de

ABO-BÜRO IN DER THEATERKASSE
Jochen Deuschler
Mo-Sa 11:00-18:00 Uhr
06221 / 5835 222, abo@theater.heidelberg.de

GRUPPENRESERVIERUNGEN
Organisation, Beratung und Ticketing Schul- und Kindergartengruppen, Junges Abo
Tonia Aufel
06221 / 5835 780, schulgruppen@theater.heidelberg.de
Gruppenangebote
Irene Crosignani
06221 / 5835 582, gruppenangebote@theater.heidelberg.de
Theatergemeinde Volksbühne Heidelberg e. V.
06221 / 5835 035, volksbuehne@heidelberg.de
(Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 16:00-18:15 Uhr)

ERMÄßIGT: IMMER -50 %
Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Studierende, Schwerbehinderte (ab GdB 50), Bundesfreiwilligendienstleistende, FSJler*innen sowie Inhaber*innen des Heidelberg-Passes bei Vorlage des entsprechenden Ausweises

IMMER RECHTZEITIG INFORMIERT
Die Anmeldung zum Newsletter und die Bestellung von Infomaterial des Theaters und Orchesters Heidelberg ist jederzeit auf unserer Website oder postalisch möglich:
Theater und Orchester Heidelberg, Versand, Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg

HEIDELBERGER SCHLOSS FESTSPIELE

Informationen und Tickets

THEATERKASSE
Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg
Mo-Sa 11:00-18:00 Uhr
06221 / 5820 000, tickets@theater.heidelberg.de
Online-Tickets unter www.theaterheidelberg.de

ABO-BÜRO IN DER THEATERKASSE
Jochen Deuschler
Mo-Sa 11:00-18:00 Uhr
06221 / 5835 222, abo@theater.heidelberg.de

GRUPPENRESERVIERUNGEN
Organisation, Beratung und Ticketing Schul- und Kindergartengruppen, Junges Abo
Tonia Aufel
06221 / 5835 780, schulgruppen@theater.heidelberg.de
Gruppenangebote
Irene Crosignani
06221 / 5835 582, gruppenangebote@theater.heidelberg.de
Theatergemeinde Volksbühne Heidelberg e. V.
06221 / 5835 035, volksbuehne@heidelberg.de
(Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 16:00-18:15 Uhr)

ERMÄßIGT: IMMER -50 %
Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Studierende, Schwerbehinderte (ab GdB 50), Bundesfreiwilligendienstleistende, FSJler*innen sowie Inhaber*innen des Heidelberg-Passes bei Vorlage des entsprechenden Ausweises

IMMER RECHTZEITIG INFORMIERT
Die Anmeldung zum Newsletter und die Bestellung von Infomaterial des Theaters und Orchesters Heidelberg ist jederzeit auf unserer Website oder postalisch möglich:
Theater und Orchester Heidelberg, Versand, Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg